



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Böblingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

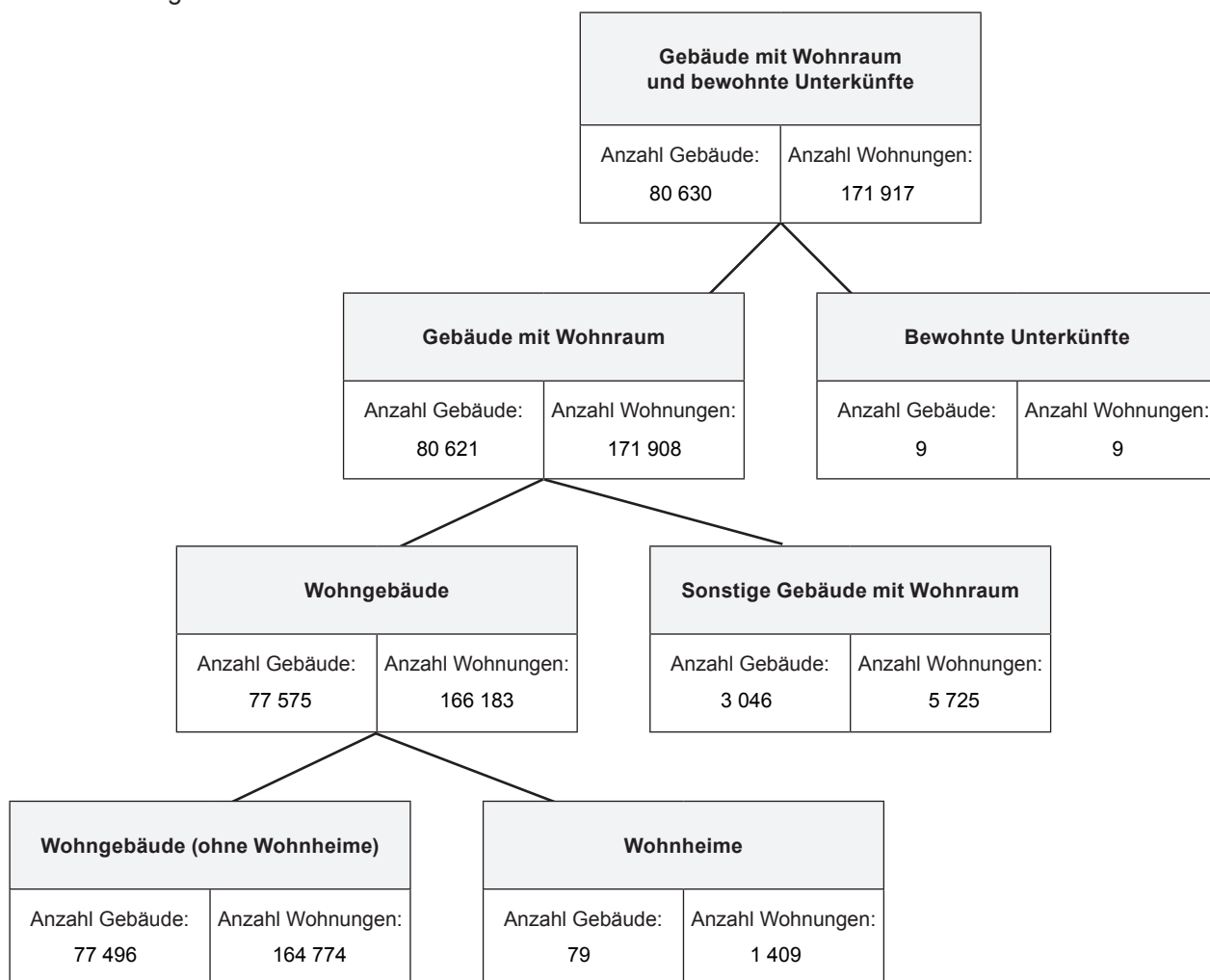
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	80 621	171 908	77 575	166 183
Baujahr				
Vor 1919	4 446	6 862	3 902	5 995
1919 - 1948	5 350	7 701	5 062	7 208
1949 - 1978	37 830	82 146	36 653	79 833
1979 - 1986	9 836	21 274	9 516	20 649
1987 - 1990	4 127	9 247	3 973	8 947
1991 - 1995	5 033	17 033	4 821	16 563
1996 - 2000	5 685	12 269	5 519	11 956
2001 - 2004	3 716	6 493	3 617	6 340
2005 - 2008	3 500	6 196	3 444	6 091
2009 und später	1 098	2 154	1 068	2 078
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	46 068	99 989	44 675	97 328
mit 1 Wohnung	24 625	24 476	23 993	23 851
mit 2 Wohnungen	12 087	23 758	11 704	23 074
mit 3 und mehr Wohnungen	9 356	51 755	8 978	50 403
Doppelhaushälfte Insgesamt	15 104	25 639	14 902	25 310
mit 1 Wohnung	10 808	10 713	10 697	10 602
mit 2 Wohnungen	2 596	5 122	2 545	5 023
mit 3 und mehr Wohnungen	1 700	9 804	1 660	9 685
Gereihtes Haus Insgesamt	16 973	38 212	16 733	37 638
mit 1 Wohnung	12 736	12 648	12 653	12 565
mit 2 Wohnungen	1 255	2 484	1 191	2 365
mit 3 und mehr Wohnungen	2 982	23 080	2 889	22 708
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 476	7 535	1 265	5 384
mit 1 Wohnung	1 469	1 466	706	703
mit 2 Wohnungen	498	948	230	462
mit 3 und mehr Wohnungen	509	5 121	329	4 219
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	49 638	49 303	48 049	47 721
2 Wohnungen	16 436	32 312	15 670	30 924
3 - 6 Wohnungen	10 403	40 832	9 779	38 749
7 - 12 Wohnungen	3 234	27 794	3 185	27 425
13 und mehr Wohnungen	910	21 134	892	20 841
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13 448	71 112	12 938	69 519
Privatperson/-en	65 114	88 007	63 070	84 805
Wohnungsgenossenschaft	349	2 234	346	2 225
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	953	6 544	772	6 190
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	246	1 634	217	1 593
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	259	1 278	(90)	909
Bund oder Land	25	(148)	19	133
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	227	418	123	286

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3 751	16 041	3 638	15 869
Etagenheizung	2 901	6 872	2 714	6 503
Blockheizung	591	2 207	561	2 154
Zentralheizung	64 065	128 360	61 728	123 880
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9 115	17 607	8 750	16 995
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	198	(288)	184	(259)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	80 621	10 063	23 398	26 963	20 197
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	80 621	10 063	23 398	26 963	20 197
Wohngebäude	77 575	9 212	22 649	26 121	19 593
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 496	9 209	22 630	26 103	19 554
Wohnheime	79	3	19	(18)	(39)
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 046	851	749	842	604
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	46 068	7 259	15 174	14 117	9 518
mit 1 Wohnung	24 625	4 792	7 988	6 992	4 853
mit 2 Wohnungen	12 087	1 615	4 615	4 162	1 695
mit 3 und mehr Wohnungen	9 356	852	2 571	2 963	2 970
Doppelhaushälfte Insgesamt	15 104	1 331	3 888	4 660	5 225
mit 1 Wohnung	10 808	969	2 324	3 354	4 161
mit 2 Wohnungen	2 596	261	981	804	550
mit 3 und mehr Wohnungen	1 700	101	583	502	514
Gereihtes Haus Insgesamt	16 973	866	3 822	7 394	4 891
mit 1 Wohnung	12 736	652	2 286	5 823	3 975
mit 2 Wohnungen	1 255	(138)	475	479	163
mit 3 und mehr Wohnungen	2 982	76	1 061	1 092	753
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 476	607	514	792	563
mit 1 Wohnung	1 469	405	295	431	338
mit 2 Wohnungen	498	128	(126)	(147)	(97)
mit 3 und mehr Wohnungen	509	74	93	(214)	(128)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	49 638	6 818	12 893	16 600	13 327
2 Wohnungen	16 436	2 142	6 197	5 592	2 505
3 - 6 Wohnungen	10 403	1 060	3 393	3 254	2 696
7 - 12 Wohnungen	3 234	37	758	1 076	1 363
13 und mehr Wohnungen	910	6	(157)	441	306
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13 448	972	3 734	4 449	4 293
Privatperson/-en	65 114	8 726	18 946	22 033	15 409
Wohnungsgenossenschaft	349	(31)	205	28	85
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	953	(234)	307	(215)	197
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	246	(7)	(73)	(63)	103
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	259	30	58	(105)	66
Bund oder Land	25	6	10	6	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	227	57	65	64	(41)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3 751	(108)	692	1 473	1 478
Etagenheizung	2 901	674	1 530	318	379
Blockheizung	591	27	(67)	255	242
Zentralheizung	64 065	5 962	17 359	23 065	17 679
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9 115	3 192	3 696	1 833	394
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	198	(100)	(54)	19	(25)

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	80 621	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	4 446	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	5 350	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	37 830	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	9 836	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	4 127	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	5 033	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	5 685	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	3 716	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	3 500	29 509	83 604	594 658
2009 und später	1 098	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	80 621	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	77 575	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 496	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	79	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 046	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	46 068	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	24 625	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12 087	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9 356	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15 104	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	10 808	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	2 596	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	1 700	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16 973	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	12 736	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	1 255	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	2 982	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 476	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	1 469	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	498	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	509	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	49 638	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	16 436	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10 403	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3 234	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	910	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13 448	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	65 114	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	349	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	953	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	246	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	259	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	25	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	227	3 529	8 575	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3 751	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	2 901	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	591	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	64 065	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9 115	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	198	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	5,5	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	6,6	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	46,9	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	12,2	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	5,1	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	6,2	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	7,1	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	4,6	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,4	3,4	3,1
2009 und später	1,4	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	57,1	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	30,5	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	15,0	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,6	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,7	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	13,4	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,2	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	21,1	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	15,8	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	61,6	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	20,4	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,9	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	4,0	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,1	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16,7	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	80,8	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,4	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,2	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4,7	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	3,6	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,7	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	79,5	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,3	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	171 908	166 183	164 774	1 409	5 725
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	91 774	89 893	89 751	142	1 881
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72 770	69 339	68 106	1 233	3 431
Ferien- und Freizeitwohnung	189	186	186	-	3
Leer stehend	6 642	6 242	6 208	34	400
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7 221	6 911	6 592	319	310
40 - 59	22 609	21 870	21 162	708	739
60 - 79	37 691	36 409	36 215	194	1 282
80 - 99	36 278	35 025	34 930	95	1 253
100 - 119	23 363	22 545	22 535	10	818
120 - 139	20 024	19 480	19 403	77	544
140 - 159	11 800	11 450	11 450	-	350
160 - 179	5 158	5 027	5 027	-	(131)
180 - 199	2 877	2 782	2 782	-	95
200 und mehr	4 354	4 161	4 155	6	193
Zahl der Räume					
1 Raum	4 920	4 670	4 391	279	250
2 Räume	14 863	14 303	13 814	489	560
3 Räume	32 242	30 992	30 613	379	1 250
4 Räume	44 261	42 770	42 635	135	1 491
5 Räume	32 215	31 061	31 015	46	1 154
6 Räume	21 352	20 809	20 731	78	543
7 und mehr Räume	21 522	21 055	21 052	3	467
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	169 928	164 322	163 141	1 181	5 606
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	464	442	(214)	228	22
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(208)	(193)	(193)	-	15
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	775	703	703	-	72

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	171 908	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	91 774	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72 770	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	189	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	6 642	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7 221	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	22 609	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	37 691	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	36 278	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	23 363	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	20 024	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	11 800	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	5 158	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	2 877	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	4 354	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	4 920	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	14 863	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	32 242	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	44 261	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	32 215	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	21 352	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	21 522	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	169 928	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	464	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(208)	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	775	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Böblingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,6	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,5	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	3,9	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4,2	4,4	4,7	5,4
40 - 59	13,2	14,1	13,3	18,0
60 - 79	22,0	23,8	22,2	23,8
80 - 99	21,2	20,6	20,1	17,2
100 - 119	13,6	13,3	13,6	12,1
120 - 139	11,7	10,6	11,2	10,4
140 - 159	6,9	6,2	6,9	5,9
160 - 179	3,0	2,8	3,2	2,8
180 - 199	1,7	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	2,5	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,9	2,9	3,3	3,2
2 Räume	8,7	7,9	8,1	9,2
3 Räume	18,8	19,5	19,1	21,9
4 Räume	25,8	26,9	25,8	25,7
5 Räume	18,8	18,3	18,1	16,9
6 Räume	12,5	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	12,6	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,1)	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Böblingen	56,9	95,5	2,1
Landkreis Esslingen	54,5	92,2	2,2
Landkreis Göppingen	60	.	1,9
Landkreis Heidenheim	61,6	98,3	1,7
Landkreis Heilbronn, Landkreis	64,1	103,3	1,7
Heilbronn, Stadt	47,2	.	2,6
Landkreis Hohenlohekreis	62,9	.	1,7
Landkreis Ludwigsburg	56,9	92,9	2,2
Landkreis Main-Tauber-Kreis	63,1	106,5	1,7
Landkreis Ostalbkreis	62,3	.	1,8
Landkreis Rems-Murr-Kreis	56,9	.	2,1
Landkreis Schwäbisch Hall	64	103,6	1,7
Stuttgart, Landeshauptstadt	32,8	78,1	3,9
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Böblingen	54,7	3,8	41,5
Landkreis Esslingen	52,4	3,8	43,8
Landkreis Göppingen	57	5,1	37,9
Landkreis Heidenheim	58,5	5,1	36,4
Landkreis Heilbronn, Landkreis	61,4	4,3	34,4
Heilbronn, Stadt	45,4	3,9	50,8
Landkreis Hohenlohekreis	60	4,6	35,4
Landkreis Ludwigsburg	54,8	3,7	41,5
Landkreis Main-Tauber-Kreis	59,6	5,5	34,9
Landkreis Ostalbkreis	59,3	4,8	35,9
Landkreis Rems-Murr-Kreis	54,6	4	41,4
Landkreis Schwäbisch Hall	61	4,7	34,3
Stuttgart, Landeshauptstadt	31,6	3,7	64,8
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	160 151	52 484	44 330	48 502	11 675	3 160
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	90 010	21 707	28 594	32 606	5 643	1 460
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70 030	30 688	15 720	15 893	6 029	1 700
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6 055	5 193	455	153	143	111
40 - 59	20 078	13 713	3 414	1 238	1 180	533
60 - 79	34 806	14 923	9 423	6 583	3 038	839
80 - 99	34 243	9 207	10 942	10 450	2 873	771
100 - 119	22 301	4 263	7 377	8 617	1 679	365
120 - 139	19 356	2 642	6 120	9 019	1 318	(257)
140 - 159	11 411	1 261	3 442	5 883	705	(120)
160 - 179	4 975	545	1 341	2 712	301	76
180 - 199	2 766	293	746	1 540	(168)	19
200 und mehr	4 160	444	1 070	2 307	(270)	69
Zahl der Räume						
1 Raum	4 122	3 549	303	106	(96)	68
2 Räume	13 178	9 677	1 957	655	590	299
3 Räume	29 475	15 223	7 363	4 032	2 066	791
4 Räume	41 416	12 615	13 031	11 171	3 654	945
5 Räume	30 581	5 990	9 862	11 826	2 389	514
6 Räume	20 586	3 136	6 169	9 563	1 435	283
7 und mehr Räume	20 793	2 294	5 645	11 149	1 445	(260)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	160 151	52 484	51 906	24 381	21 584	6 891	2 905
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	90 010	21 707	31 848	15 065	14 865	4 655	1 870
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70 030	30 688	20 039	9 313	6 719	2 236	1 035
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6 055	5 193	660	(113)	(57)	16	16
40 - 59	20 078	13 713	4 705	1 063	446	(111)	40
60 - 79	34 806	14 923	11 866	4 455	2 535	707	320
80 - 99	34 243	9 207	12 807	5 921	4 343	1 317	648
100 - 119	22 301	4 263	8 129	4 256	3 938	1 198	517
120 - 139	19 356	2 642	6 630	3 900	4 414	1 315	455
140 - 159	11 411	1 261	3 741	2 322	2 792	968	327
160 - 179	4 975	545	1 425	1 020	1 286	496	203
180 - 199	2 766	293	778	563	731	286	115
200 und mehr	4 160	444	1 165	768	1 042	477	264
Zahl der Räume							
1 Raum	4 122	3 549	434	(77)	(44)	9	9
2 Räume	13 178	9 677	2 653	536	(208)	(64)	40
3 Räume	29 475	15 223	9 253	2 932	1 459	419	189
4 Räume	41 416	12 615	15 595	6 928	4 522	1 208	548
5 Räume	30 581	5 990	11 087	5 728	5 522	1 548	706
6 Räume	20 586	3 136	6 756	4 182	4 608	1 425	479
7 und mehr Räume	20 793	2 294	6 128	3 998	5 221	2 218	934

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	160 151	33 564	15 455	111 132
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	90 010	22 609	11 676	55 725
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70 030	10 937	3 776	55 317
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6 055	793	(108)	5 154
40 - 59	20 078	4 144	818	15 116
60 - 79	34 806	7 647	2 379	24 780
80 - 99	34 243	7 821	3 431	22 991
100 - 119	22 301	5 060	2 710	14 531
120 - 139	19 356	3 986	2 628	12 742
140 - 159	11 411	2 165	1 598	7 648
160 - 179	4 975	810	710	3 455
180 - 199	2 766	467	405	1 894
200 und mehr	4 160	671	668	2 821
Zahl der Räume				
1 Raum	4 122	578	(53)	3 491
2 Räume	13 178	2 250	390	10 538
3 Räume	29 475	6 101	1 671	21 703
4 Räume	41 416	9 132	3 709	28 575
5 Räume	30 581	6 920	3 570	20 091
6 Räume	20 586	4 573	2 768	13 245
7 und mehr Räume	20 793	4 010	3 294	13 489

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

